

Umwelterklärung 2014

gemäß Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009

Viessmann Kühleysteme GmbH
95030 Hof / Saale

Organisation:
Viessmann Kühleysteme an den Standorten

Werk Unterkotzau
Schleizer Straße 100
95030 Hof / Saale

Werk Ahornberg
Helmbrechtser Straße 4
95176 Konradsreuth

NACE-Code: 28.25 Herstellung von kälte- und lufttechnischen Erzeugnissen, nicht für den Haushalt

Inhalt

1 Vorwort	3
2 Unternehmens- / Standortbeschreibung	4
3 Umweltbezogene Beurteilung der Tätigkeit des Unternehmens	6
3.1 Abfall	6
3.2 Wasser und Abwasser	6
3.3 Emissionen	6
3.4 Lärmschutz	7
3.5 Umgang mit umweltgefährdenden Stoffen	7
3.6 Störfall-Verordnung	7
4 Umweltpolitik	8
4.1 Markenwerte	8
4.2 Umweltpolitik	9
4.3 Externe Vorschriften, interne Anweisungen	9
5 Umweltmanagementsystem	10
5.1 Das oberste Führungsgremium	10
5.2 Verantwortung der Vorgesetzten	12
5.3 Pflichten der Mitarbeiter	12
5.4 Umweltmanagementbeauftragter	12
5.5 Beauftragte Personen im Umweltschutz	12
6 Umweltaspekte	13
6.1 Ressourceneffizienz	13
6.1.1 Produktionsmaterial / Materialeffizienz	13
6.1.2 Energie / Energieeffizienz	14
6.1.3 Elektrischer Strom	15
6.1.4 Anteil erneuerbare Energien	16
6.1.5 Wasser	17
6.2 Emissionen in die Atmosphäre	18
6.2.1 Genehmigungsbedürftige Anlagen	18
6.2.2 Nicht genehmigungsbedürftige Anlagen	18
6.2.3 Emissionen Luftschadstoffe	19
6.3 Lärmemissionen	19
6.4 Einleitung von Abwasser	19
6.5 Abfälle	20
6.5.1 Gewerbeabfälle	21
6.5.2 Gefährliche Abfälle	22
6.6 Transporte, Verkehr	24
6.7 Vorsorge gegen Betriebsstörungen	24
6.8 Biologische Vielfalt	24
6.9 Indirekte Umweltaspekte	25
6.9.1 Produktbezogene Auswirkungen	25
6.9.2 Produktangebot	25
6.9.3 Umweltleistung von Lieferanten	25
6.9.4 Entsorgung Altgeräte	25
7 Umweltkennzahlen	26
8 Umweltbetriebs-/Umweltmanagementprüfung	27
9 Umweltziele	29
9.1 Umweltziele 2011	29
9.2 Umweltziele 2014	30
10 Umweltgutachter / Gültigkeitserklärung	33
10.1 Gutachter	33
10.2 Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten	34

1 Vorwort

Die Viessmann Kühleysteme GmbH Werk Unterkotzau wurde nach den Anforderungen der EG-Verordnung 1836/93 bereits im September '96 erfolgreich validiert und am 02.09.1996 in das Standortregister der IHK-München und Oberbayern eingetragen.

Durch die ehemalige Geschäftsleitung wurde entschlossen nach der ersten Re-Validierung in 1999 zunächst keine weitere Re-Validierung vorzunehmen. Von 2008 – 2011 wurde die Viessmann Kühleysteme nach ISO 14001 zertifiziert. Im Jahr 2012/2013 wurde wegen kompletter Softwareumstellung keine Zertifizierung angestrebt.

Durch den hohen Stellenwert den wir dem Umweltschutz zumessen, wurden wir mit dem Umweltpreis der Arbeitsgemeinschaft selbstständiger Unternehmer (ASU) 1998/99 für umweltbewusste Unternehmensführung ausgezeichnet. Des Weiteren wurden wir 2012 für das langjährige Engagement im Umweltpakt Bayern durch den bayrischen Staatsminister für Umwelt und Gesundheit geehrt.

Diese Auszeichnungen sind für uns die Bestätigung, dass unserem Betrieb bereits seit Jahren ein effektives Umweltmanagement praktiziert wird.

Mit der Teilnahme am Öko-Audit haben wir uns verpflichtet, den betrieblichen Umweltschutz kontinuierlich zu verbessern und hieraus resultierend eine solide Grundlage für die Zukunftshaftigkeit unserer Produkte und Fertigungsverfahren sicherzustellen.

Die Umwelterklärung dokumentiert den aktuellen Stand unseres Engagements. Alle umweltrelevanten Informationen sind darin enthalten, beispielsweise die Beschreibung des Umweltmanagementsystems, ebenso alle Fakten über Immissionsschutz, Gewässerschutz und Abfallwirtschaft.

In einem Umweltprogramm haben wir die Ziele für die nächsten Jahre formuliert. Wir werden diese mit Nachdruck verfolgen, um so unseren hohen Standard im Umweltschutz weiter zu verbessern.

2 Unternehmens- / Standortbeschreibung

2 Unternehmens- / Standortbeschreibung

Die Viessmann Kühle Systeme GmbH mit dem Werk Unterkotzau, ist einer der bedeutendsten Hersteller von Frischhalte- Kühl- und Tiefkühlzellen, die einschließlich der Systemkomponenten, wie z.B. Kühlaggregate und Regalsysteme aus Edelstahl vertrieben werden. Die Kühlzellen werden in Sandwichbauweise hergestellt. Die Kühlzellenkomponenten und Verbindungselemente werden bereits seit 1994 aus FCKW freien Polyurethanschaum hergestellt. Sie werden in den Normstärken von 80, 100, 120 und 150mm gefertigt, und sind beidseitig mit pulverlackierten, verzinktem Blech oder Edelstahl beschichtet.

Seit 2012 gehört die Viessmann Kühle Systeme GmbH zur Viessmann Group. Im Jahr 2013 hat Viessmann auch die Norpe Group, einen finnischen Hersteller gewerblicher Kühle Systeme, übernommen.

Die Bodenelemente sind aus korrosions- und rutschfesten Edelstahl (Rutschhemmung R 12) gefertigt. Aus Gründen einer hinreichenden Belastbarkeit werden zur Stabilisierung mehrfach verleimte Schichtholzplatten unterlegt. Die Produktion der Sandwich-Elemente, einschließlich der Türen und anderen Komponenten erfolgt im Werk Unterkotzau. Die Kühlaggregate werden im Werk Ahornberg von 16 Mitarbeiter gefertigt. Zu den Tätigkeiten gehören die Rohrfertigung, Vernieten der Bleche, Lötten der Verrohrung, elektrische Verdrahtung, Hochspannungs- und Leistungsprüfung. Des Weiteren werden die Kühlaggregate mit Kältemittel befüllt. Die Dichtigkeit der Aggregate wird im Produktionsprozess 2-fach geprüft, die Befüllstationen selbst unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung und Wartung durch den Anlagenhersteller.

Das Werk Ahornberg hat eine Fertigungs- und Lagerfläche von 6.383 m². Die Grundstücksgröße beträgt 26.992 m².

Die hergestellten Produkte werden in Haushalt, Gewerbe, Gastronomie und Landwirtschaft sowie der Nahrungsmittelverarbeitung eingesetzt. Für die verschiedenen Anwendungsgebiete werden unterschiedliche Bauarten angeboten. Des Weiteren werden für die Produkte umfangreiche Serviceleistungen wie z.B. Planung und Kundendienst angeboten.

Der Maschinenpark umfasst folgende Maschinenarten:

- Bearbeitungsmaschinen für Metall
- Bearbeitungsmaschinen für Holz
- Pulverbeschichtungsanlage
- Spritzkabine (für Ausbesserungsarbeiten)
- Haftvermittlerstand
- PU-Schäumenanlagen mit den dazugehörigen Pressen

Anlagenübersicht (genehmigungspflichtig):

- Heizzentrale genehmigt nach dem BImSchG (Bundesimmissionsschutzgesetz), Nr. 1.2 gem. 4. BImSchV
- Polyurethan-Schäumerei einschließlich der Lageranlage für Polyol und MDI (Isocyanat) genehmigt nach dem BImSchG, Nr. 5.11 gem. 4.BImSchV
- Abwasserbehandlungssanlage einschließlich der Entfettungsanlage genehmigt nach dem WHG (Wasserhaushaltsgesetz)
- Farblager genehmigt nach der VbF (Verordnung brennbarer Flüssigkeiten), der heutigen Betriebssicherheitsverordnung

Das Werk Unterkotzau umfasst eine reine Nutzfläche von 33.158 m².

Zur Zeit werden insgesamt 470 Mitarbeiter, davon 22 Auszubildende beschäftigt



Abbildung 2-1 Viessmann Kühlsysteme Werk in Unterkotzau

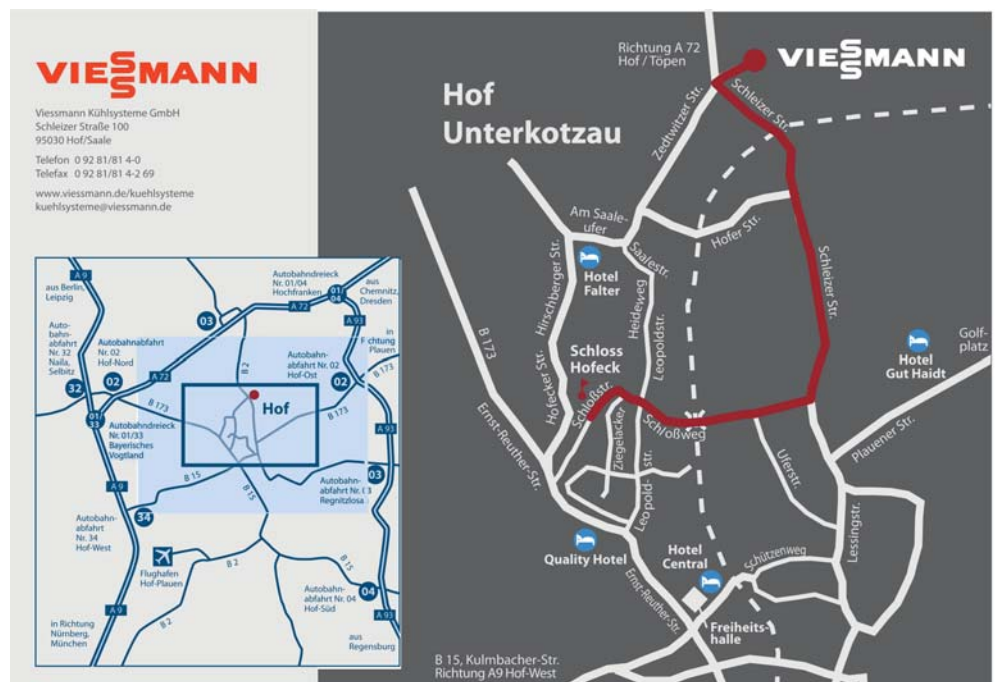


Abbildung 2-2 Lageplan Viessmann Kühlsysteme Werk in Unterkotzau

3 Umweltbezogene Beurteilung der Tätigkeit des Unternehmens

3 Umweltbezogene Beurteilung der Tätigkeit des Unternehmens

3.1 Abfall

Bei der Produktion fallen im Wesentlichen folgende gefährliche Abfallarten an: Abfall aus der Schaumproduktion und der Abwasserbehandlungsanlage, Filterkuchen aus der Zinkfällung und ölverschmutzte Betriebsmittel. Weitere Abfälle (nicht gefährliche Abfälle zur Beseitigung und Abfälle zur Verwertung) sind unter der Rubrik Zusammenfassung umweltrelevanter Zahlen aufgeführt. Die Abfälle werden ordnungsgemäß über zugelassene Entsorgungsfachbetriebe verwertet bzw. beseitigt.

Die produktionsbedingt anfallenden Eisen- und NE-Metalle können problemlos verwertet werden.

Die anfallenden Abfälle werden getrennt erfasst.

3.2 Wasser und Abwasser

Das vom Unternehmen verwendete Wasser wird ausschließlich von der Stadt Hof bezogen. Die Verwendung erfolgt für Spül- und Reinigungszwecke in der Produktion und für haushaltsübliche Zwecke. Das Unternehmen hat 1993 eine Spültechnik (Kaskadenspülung) und Abwasserbehandlung installiert, die zu einer erheblichen Reduktion des Wasserverbrauchs geführt hat. Die Einleitung der Abwässer aus der Abwasserbehandlungsanlage in die öffentliche Kanalisation ist genehmigt gem. § 58 WHG in Verbindung mit Anhang 40 der Abwasserverordnung (AbwV). Die Anlagen entsprechen dem Stand der Technik und stellen die Einhaltung der geforderten Grenzwerte sicher. Zusätzlich zu den behördlichen Kontrollen erfolgen freiwillig wöchentlich Überprüfungen der Abwässer durch ein externes Labor. Das auf befestigten und überbauten Flächen auf dem Betriebsgelände anfallende Niederschlagwasser wird zum größten Teil in den angrenzenden Vorfluter Regnitz eingeleitet. Nur das Niederschlagwasser von den Parkflächen wird über einen Ölabscheider in die Kanalisation eingeleitet.

3.3 Emissionen

Die Luftverunreinigungen aus den Produktionsbereichen können einzelne Quellen zugeordnet werden. Emissionsquellen für Luftverunreinigungen sind verschiedene Feuerungsanlagen. Zur Beheizung der Gebäude und Warmwassererzeugung werden ein erdgasbetriebener Kessel mit 5,23 MW sowie ein Gaskessel mit 1,4 MW betrieben. Zwei weitere heizölbetriebene Kessel werden im Störfall der Fernwärmeversorgung zur notwendigen Erwärmung der Bleche und Formen vor dem Schäumen verwendet.

An der Pulverbeschichtung werden insgesamt vier erdgasbetriebene Feuerungsanlagen eingesetzt. Ein Gasbrenner mit 600 kW beheizt einen Trockenofen. Zwei weitere Gasbrenner mit je 400 kW werden zum Einbrennen des Pulverlackes verwendet. Ein Kessel mit 720 kW dient der Beheizung der Waschbäder im Störfall der Fernwärmeversorgung.

Seit dem Anschluss an eine Biogasanlage werden durch den Bezug von Fernwärme die Emissionen um ca. 40% reduziert.

Eine weitere Emissionsquelle ist das Schaumverfahren. Als Meilenstein in der Reduzierung der Schadstoffemission ist hier die Umstellung auf FCKW freien Polyurethanschaum zu bezeichnen, die Viessmann bereits 1994 als weltweit erster Hersteller von Kühlzellen vollzog.

Dabei dient das Cyclopentan als physikalisches Treibmittel. Das Unternehmen hat für diesen Bereich eine Emissionsmessung durchgeführt, um sicherzustellen, dass das explosionsgefährdende Treibmittel Cyclopentan nicht in relevantem Ausmaß in der Umgebungsluft enthalten ist. Zudem wird eine kleine Spritzkabine betrieben, die jedoch nur für Ausbesserungsarbeiten genutzt wird und somit nur geringe Emissionen verursacht.

3 Umweltbezogene Beurteilung der Tätigkeit des Unternehmens

3.4 Lärmschutz

Der Produktionsbereich des Werks Unterkotzau befindet sich im ausgewiesenen Industriegebiet der Stadt Hof. Es befindet sich in der näheren Umgebung keine Wohnbebauung.

3.5 Umgang mit umweltgefährdenden Stoffen

Der Arbeits- und Anlagensicherheit wird große Aufmerksamkeit geschenkt. Bei der Verwendung gesundheitsgefährdender Stoffe werden arbeitsbereichbezogenen Analysen durchgeführt, so dass eine Gefährdung der Mitarbeiter im Normalbetrieb aufgrund der Analyseergebnisse als unwahrscheinlich gelten muss, da die Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW) nicht überschritten werden. Die Fachkraft für Arbeitssicherheit hat sowohl stoff- als auch arbeitsbereichbezogene Betriebsanweisungen erstellt und sorgt auch für die Aktualität dieser Dokumente. Die Unterweisung der Mitarbeiter wird in regelmäßigen Abständen durchgeführt und dokumentiert.

Für die eingesetzten Gefahrstoffe existiert ein Gefahrstoff-Verzeichnis, das für alle Mitarbeiter einsehbar ist.

Für die Gewährleistung der Anlagensicherheit insbesondere des Explosionsschutzes hat das Unternehmen ein Sicherheitskonzept entwickelt, dessen Kern die Inertisierung in Form der Beaufschlagung der Tanks und Formen mit Stickstoff bildet. Das Konzept wurde im Rahmen einer Sicherheitsanalyse überprüft und als geeignet befunden.

3.6 Störfall-Verordnung

Die Viessmann Kühlsysteme unterliegt nicht der Störfall-Verordnung. Dies wird von der zuständigen Behörde bestätigt.

4 Umweltpolitik

4.1 Markenwerte

Bereits 1966 wurden in Gestalt der Viessmann Unternehmensgrundsätze Werte formuliert, die auch heute noch, nach behutsamer Anpassung, Richtgrößen für unser Selbstverständnis sind. In ihrer Summe zeichnen sie das charakteristische Profil unserer Markenpersönlichkeit. Im Einzelnen beschreiben sie den Geist, die Atmosphäre und die Umgangsformen, die unsere Kultur ausmachen, und zum anderen den spezifischen Leistungsanspruch, der daraus erwächst.

	Innovation	Wir sind technologischer Impulsgeber und Schrittmacher unserer Branche. Wir haben immer wieder herausragende Produkte und Problemlösungen entwickelt, die zu Meilensteinen der Heiztechnik wurden. Wir werden auch in Zukunft den technischen Fortschritt mitbestimmen.
	Spitzenqualität	Wir bieten Spitzenqualität und streben nach Perfektion in allen Bereichen des Unternehmens. Unser Handeln folgt dem Motto: „Nichts ist so gut, dass es nicht verbessert werden könnte.“ Unsere Produkte sind leicht handhabbar, langlebig und zukunftssicher.
	Komplettangebot	Wir bieten entsprechend der spezifischen Anforderungen der internationalen Märkte individuelle Systemlösungen für alle Energieträger und jeden Anwendungsbereich der Heiz- und Klimatechnik sowie umfassende Dienstleistungen. Unsere Produkte sparen Energie und schonen die Umwelt.
	Effizienz	Wir arbeiten in schlanken Strukturen und Prozessen und legen Wert auf höchstmögliche Material-, Arbeits- und Energieeffizienz. Damit gewährleisten wir nicht nur die Wirtschaftlichkeit unseres Handelns, sondern auch die Schonung der begrenzten natürlichen Ressourcen.
	Nachhaltigkeit	Wir bekennen uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Wir achten auf Umweltverträglichkeit aller Prozesse und fördern den Einsatz erneuerbarer Energien. Unser Ziel ist der Schutz des Klimas und der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen. Wir engagieren uns für Wissenschaft, Kunst und Kultur als Werte der Gesellschaft.
	Verlässlichkeit	Wir sind ein unabhängiges Familienunternehmen und ein verlässlicher Geschäftspartner. Wir kooperieren mit unseren Kunden und Lieferanten partnerschaftlich und fair mit dem Ziel des beidseitigen Erfolgs. Wir wissen um den Wert der Menschen im Unternehmen und kommunizieren offen und vertrauensvoll. Fähigen, leistungswilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bieten wir gute Entwicklungschancen.

4.2 Umweltpolitik

Die Umweltpolitik basiert auf den Viessmann Markenwerten und spezifiziert diese zu folgenden verbindlichen Handlungsgrundsätzen für alle Mitarbeiter:

Kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung

Wir streben eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung an, wobei die Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften als Mindestmaß vorausgesetzt wird.

Um die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung zu realisieren, wird die beste verfügbare Technik unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Vertretbarkeit eingesetzt.

Mitarbeiter

Für die Umsetzung der Umweltpolitik ist die Mitwirkung aller Mitarbeiter notwendig. Deshalb werden die Mitarbeiter aller Unternehmensbereiche umfassend informiert, geschult und in das Umweltschutzkonzept integriert.

Umweltauswirkungen

Zur Vermeidung von Umweltbelastungen werden alle Tätigkeiten und Verfahren sowie Neuprodukte und Betriebsmittel im Voraus auf ihre Umweltverträglichkeit beurteilt.

Die Auswirkungen auf die Umgebung werden regelmäßig bewertet, und, wo immer möglich, auf ein Minimum reduziert.

Rohstoffe werden sparsam eingesetzt und unter geringstmöglichem Energieeinsatz so vollständig wie möglich zu den Produkten verarbeitet.

Nicht vermeidbare Emissionen und Abfälle werden, wo immer wirtschaftlich vertretbar, auf ein Mindestmaß verringert.

Verwaltung

Die Bestrebungen zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung beziehen sich in gleicher Weise auf Planungs- und Verwaltungstätigkeiten sowie auf das Angebot von Dienstleistungen.

Betriebsstörungen

Durch geeignete Präventivmaßnahmen werden Betriebsstörungen so weit wie möglich vermieden bzw. deren Auswirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich gehalten.

Kontrolle

Die Einhaltung der Umweltpolitik wird regelmäßig kontrolliert und bewertet.

Vertragspartner und Kunden

Vertragspartner haben die gleichen Umweltnormen anzuwenden wie die eigenen Mitarbeiter.

Unsere Kunden werden über Umweltaspekte im Zusammenhang mit der Handhabung unserer Produkte geschult.

Öffentlichkeit

Die Öffentlichkeit wird regelmäßig über die Tätigkeiten und Umweltauswirkungen des Unternehmens informiert.

4.3 Externe Vorschriften, interne Anweisungen

Relevante Gesetze, Verordnungen und amtlich veröffentlichte Verwaltungsvorschriften

Durch fest abonnierte Aktualisierungsdienste und Zugriff auf entsprechende Online-Dienste ist sichergestellt, dass alle gültigen Vorschriften in aktueller Form verfügbar sind. Gleiches gilt für zusätzlich geltendes autonomes Satzungsrecht (zum Beispiel der Unfallversicherungsträger), welches in gleicher Weise verbindlich einzuhalten ist.

Behördliche Auflagen

Darüber hinaus können die entsprechenden Fachbehörden weitergehende Auflagen anordnen, die ebenfalls rechtsverbindlichen Charakter haben.

Interne Anweisungen

Weiterhin gelten interne Anweisungen, die in gleicher Weise zu beachten sind. Die internen Anweisungen sind Bestandteil der Viessmann Anweisungsdatenbank.

5 Umweltmanagementsystem

5 Umweltmanagementsystem

Das Umweltmanagementsystem ist die Organisationsstruktur, die für die Umsetzung der Umweltpolitik sorgt und die Einhaltung der gültigen umweltrelevanten Vorgaben gewährleistet. Das Umweltmanagementsystem definiert umweltschutzbezogene Strukturen, Verantwortlichkeiten, Prozesse, Tätigkeiten und Ressourcen.

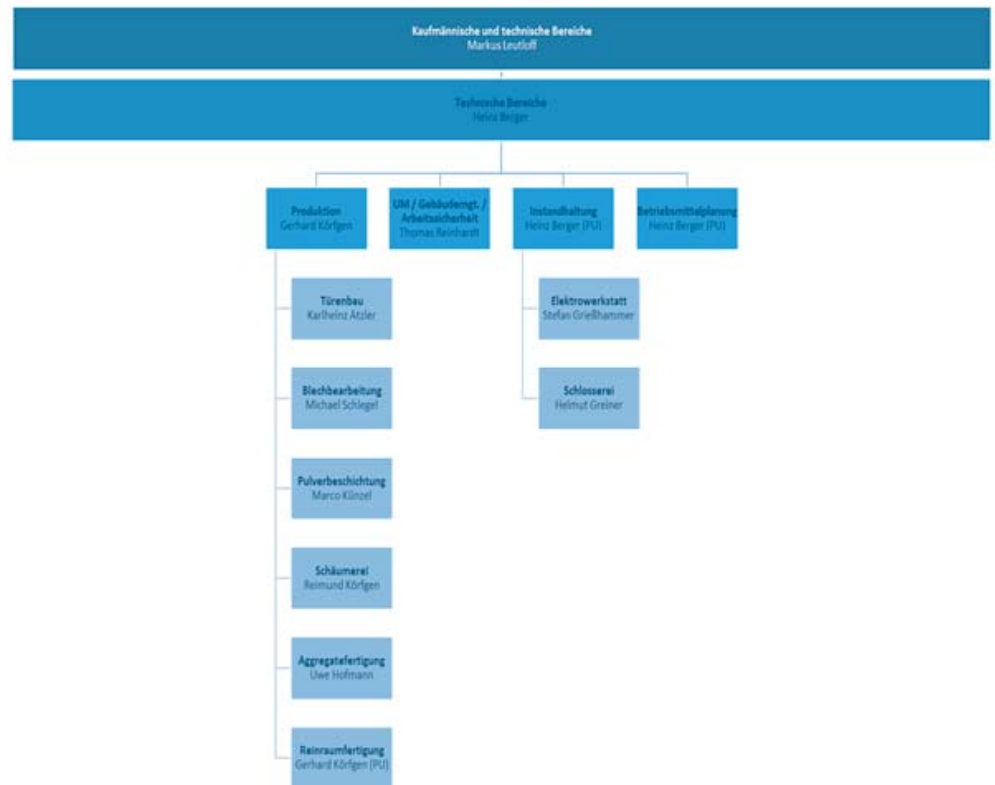
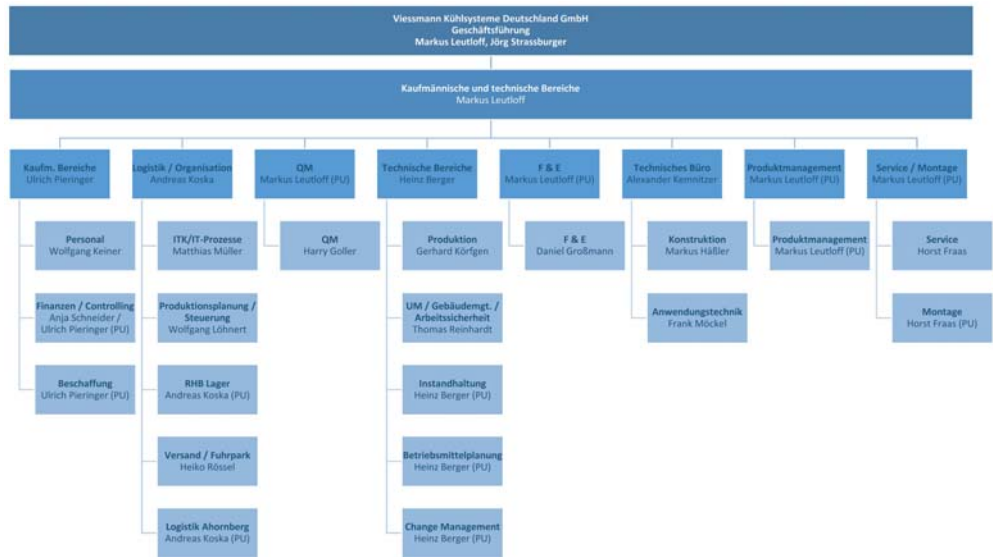
5.1 Das oberste Führungsgremium

Der Verwaltungsrat der Viessmann Werke GmbH & Co. KG ist das oberste Führungsgremium der Viessmann Group. Der Umweltverantwortliche der Viessmann Group ist der für den Bereich Nachhaltigkeit und Umwelt zuständige Präsident und CEO Prof. Dr. Martin Viessmann.



Abbildung 6-1 Verwaltungsrat Viessmann Group

In der Viessmann KÜHLSYSTEME ist das oberste Führungsgremium der Geschäftsführer.



Die Aufgaben des jeweiligen obersten Führungsgremiums hinsichtlich Umweltmanagement sind:

- Beauftragung qualifizierter Mitarbeiter mit der Umsetzung der Umweltpolitik
- Bereitstellung der notwendigen Mittel für die Umsetzung der Umweltpolitik und die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Vorschriften
- Festlegung von Umweltzielen zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung.

5 Umweltmanagementsystem

5.2 Verantwortung der Vorgesetzten

Das oberste Führungsgremium überträgt die ihm hinsichtlich Umweltschutz obliegenden Pflichten an Führungskräfte entsprechend ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich in schriftlicher Form.

Die Vorgesetzten sind in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich verantwortlich für die Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften und Regelungen hinsichtlich Umweltschutz.

5.3 Pflichten der Mitarbeiter

Alle Mitarbeiter sind verpflichtet, die gesetzlichen Vorschriften, sowie die mündlichen und schriftlichen Anweisungen der Vorgesetzten zu befolgen. Einzelne Vorgaben zum Verhalten hinsichtlich Umweltschutz sind in entsprechenden Anweisungen festgelegt.

5.4 Umweltmanagementbeauftragter

Seine Aufgaben hinsichtlich Umweltmanagement sind:

- Organisation/Kontrolle der Umsetzung der Umweltpolitik
- Regelmäßige Berichterstattung über umweltrelevante Abläufe und Auswirkungen
- Beratung des obersten Führungsgremiums bei umweltrelevanten Entscheidungen.

5.5 Beauftragte Personen im Umweltschutz

Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ist für die Viessmann Kühltürme die Bestellung eines Gefahrgutbeauftragten und eines Gewässerschutzbeauftragten erforderlich. Für die Viessmann Kühltürme ist ein Gefahrgutbeauftragter und ein Gewässerschutzbeauftragter ausgebildet und schriftlich bestellt. Freiwillig wurde zusätzlich ein Brandschutz-, Energiemanagement- und Abfallbeauftragter bestellt.

6 Umweltaspekte

Umweltaspekte sind alle vom Unternehmen ausgehenden Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen, die bedeutende Auswirkungen auf die Umwelt haben oder haben können.

Es wird unterschieden zwischen direkten Umweltaspekten (= Tätigkeiten deren Ablauf vom Unternehmen kontrolliert und unmittelbar beeinflusst werden) und indirekten Umweltaspekten (= Aspekte die vom Unternehmen nicht in vollem Umfang kontrolliert werden können).

Die Ermittlung und Bewertung der Umweltaspekte erfolgt durch den Beauftragten des Managements mit folgenden Eingaben:

- Ergebnisse von Umweltbetriebs-/Umweltmanagementprüfungen
- Rechtliche Anforderungen
- Anfragen aus der Öffentlichkeit und von Kunden
- Aktuelle Umweltdiskussion.

Im Zusammenhang mit der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie der Viessmann Group werden zukünftig die Umweltaspekte in der Nachhaltigkeitsstrategie als „ökologische Aspekte“ erfasst und berücksichtigt. Bis zum Abschluss des Projektes Nachhaltigkeitsstrategie erfolgt die Ermittlung der relevanten Umweltaspekte bei der Viessmann Kühlsysteme nach dem bisher etablierten Prozess.

Bewertung der Wesentlichkeit

Die ermittelten Umweltaspekte haben unterschiedliche Auswirkungen auf die Umwelt. Um diejenigen Umweltaspekte mit wesentlichen Umweltauswirkungen zu identifizieren, erfolgt eine Bewertung anhand der folgenden Kriterien:

- Gesetze
- gesellschaftliche Akzeptanz
- Toxizität / Einwirkung auf Menschen
- Einwirkungen auf Umwelt
- Störfall
- Kosten
- Umwelteinfluss beim Lieferanten
- Entsorgung und Emission

Die so identifizierten Umweltaspekte mit wesentlichen Umweltauswirkungen werden mit Faktoren zu vergleichbaren Kennzahlen zusammengefasst, sodass diejenigen Umweltaspekte mit den größten Umweltauswirkungen ermittelt werden können.

Als Bezugsgröße für die relativen Kennzahlen wird die Bruttowertschöpfung verwendet.

Folgende Umweltaspekte wurden aufgrund ihrer Umweltauswirkung als wesentlich bewertet und sind nachstehend näher erläutert:

- Ressourceneffizienz
- Emissionen in die Atmosphäre
- Lärmemissionen
- Einleitung von Abwasser
- Abfälle
- Transport, Verkehr
- Vorsorge gegen Betriebsstörungen
- Biologische Vielfalt
- Indirekte Umweltaspekte.

6.1 Ressourceneffizienz

Als Ressourcen werden sowohl die Rohstoffe und Halbzeuge betrachtet, die in verschiedenen Prozessen zu Fertigprodukten verarbeitet werden, als auch die Betriebs- und Hilfsstoffe einschließlich der Energieträger, die zur Durchführung bzw. Aufrechterhaltung der Fertigungsprozesse erforderlich sind. Nachstehend werden die Verbräuche folgender Ressourcen und Rohstoffe erläutert:

- Produktionsmaterial / Materialeffizienz
- Energie / Energieeffizienz
- Wasser

6.1.1 Produktionsmaterial / Materialeffizienz

Viessmann be- und verarbeitet hauptsächlich metallische Werkstoffe, insbesondere Stahlblech. Die Verarbeitung erfolgt zum größten Teil vom Coil teilweise werden vorkonfektionierte Blechtafeln verarbeitet. Der Stahlverbrauch ist in der Übersicht der Umweltkennzahlen dargestellt.

6 Umweltaspekte

Stahlverbrauch und Stahlabfälle („Schrottquote“) werden monatlich erfasst und bewertet, signifikante Abweichungen werden konsequent verfolgt um die Materialeffizienz kontinuierlich zu steigern. Die Schrottquote für das Jahr 2013 beträgt 16,36%.

Außer metallischen Werkstoffen werden Kunststoffe, Dämmstoffe, Elektromaterial, diverse Normteile, etc. - z.T. als vorgefertigte Halbzeuge zugeliefert - verwendet, und mit Hilfe von Betriebs- und Hilfsstoffen zu kühltechnischen Produkten verarbeitet. Das Produktionsmaterial wird von den Disponenten der Produktionslogistik bedarfsgerecht bei den Zulieferern disponiert. Die Lagermengen und Lieferchargen sind auf das zur Aufrechterhaltung der Fertigungsabläufe erforderliche Minimum reduziert. Hierdurch werden unnötige Lagerbestände und Restchargen, die ggfls. entsorgt werden müssten, vermieden.

Vor dem Einsatz von Gefahrstoffen in Produkten bzw. als Betriebs- oder Hilfsstoff wird geprüft, ob Alternativen mit einem geringeren Gefährdungspotenzial eingesetzt werden können. Gefahrstofffreie Alternativprodukte werden - unter Berücksichtigung technischer und wirtschaftlicher Gesichtspunkte - bevorzugt eingesetzt.

6.1.2 Energie / Energieeffizienz

Der Gesamtenergieverbrauch und die Energieeffizienz sind in den Umweltkennzahlen (Kapitel 8) ersichtlich.

In der folgenden Abbildung sind der absolute und der spezifische Heiz- und Prozessenergieverbrauch der Viessmann Kühlsysteme dargestellt:

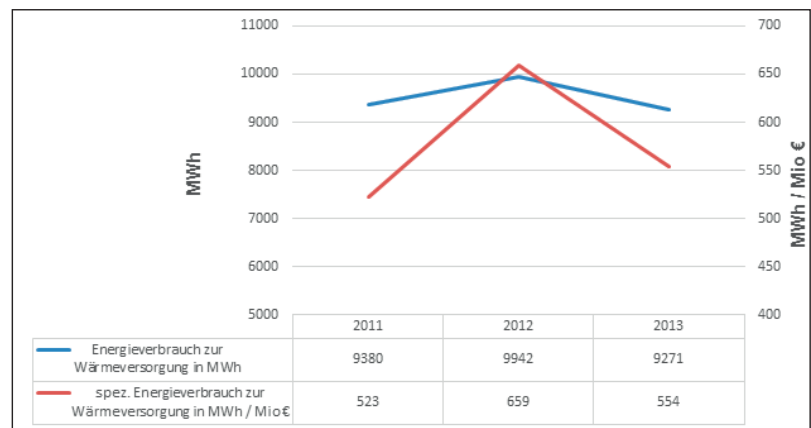


Abbildung 7-1: Absoluter und spezifischer Verbrauch Heiz- und Prozessenergie

Der erhöhte Energieverbrauch für die Wärmeversorgung im Jahre 2012 entstand durch den hohen Anteil der Nachtschicht und den klimatischen Bedingungen (kalter Winter).

6.1.3 Elektrischer Strom

In der folgenden Abbildung sind der absolute und der spezifische Stromverbrauch der Viessmann Kühlsysteme dargestellt:

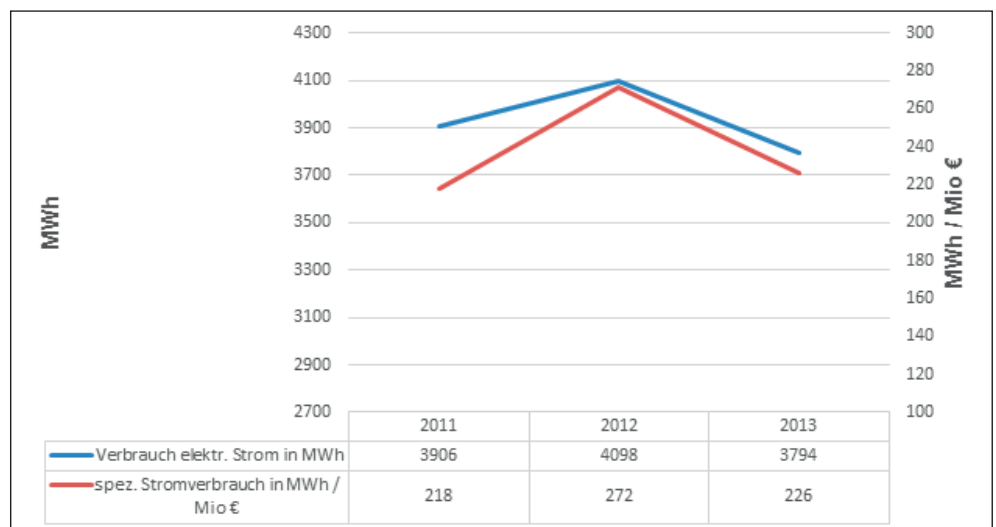


Abbildung 7-2: Absoluter und spezifischer Stromverbrauch der Viessmann Kühlsysteme

Der erhöhte Stromverbrauch im Jahre 2012 ist dem hohen Anteil der Nachtschicht geschuldet.

Weitergehende geplante Maßnahmen des Energiemanagements zur Energieeinsparung sind im Kapitel 10 Umweltziele beschrieben.

6 Umweltaspekte

6.1.4 Anteil erneuerbare Energien

Folgende Abbildung – Aufteilung Verbrauch an Heiz- und Prozessenergie auf die verwendeten Energieträger - verdeutlicht den Anteil an regenerativen Energieträgern (Biogas). Der Anteil beträgt im Jahr 2013 29,6%.

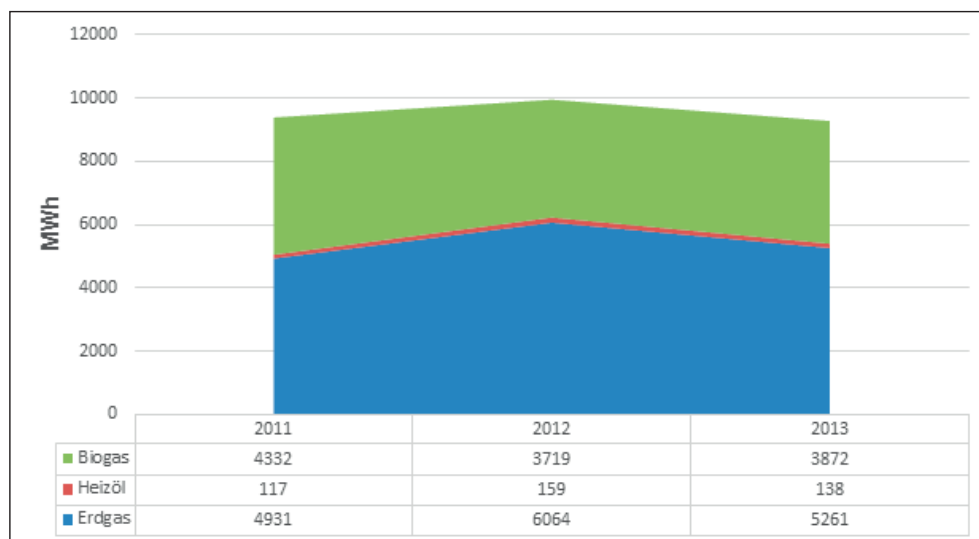


Abbildung 7-3: Verbrauch Heiz- und Prozessenergie absolut

Folgende Abbildung zeigt den Anteil der PV-Anlage am gesamt benötigten Stromverbrauch. Im Jahr 2013 liegt der Anteil bei 9,6%. Der Anteil an erneuerbarer Energie beim Stromeinkauf beträgt 52,5 %. Zum Vergleich, der Anteil im Bundesdurchschnitt liegt bei 24,3 %.

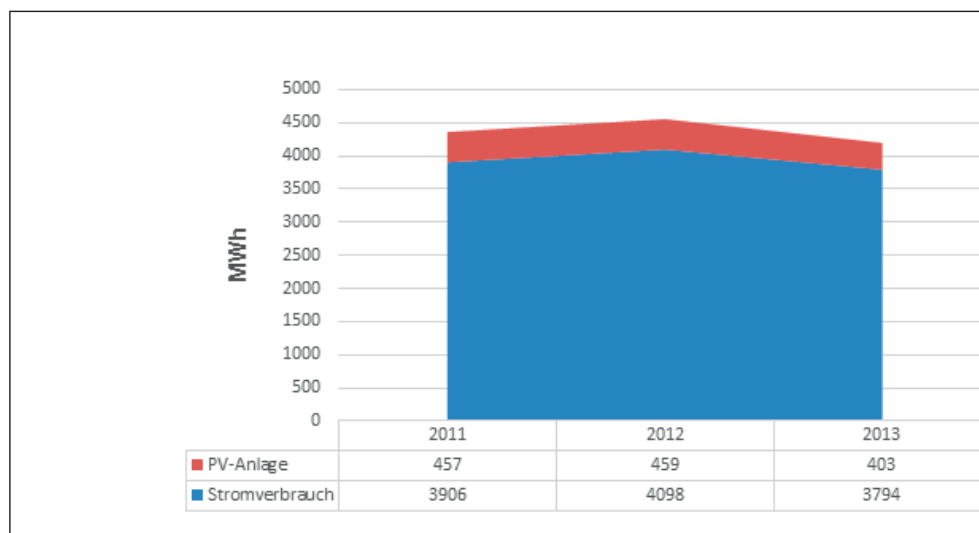


Abbildung 7-4: Anteil Stromverbrauch und der PV-Anlage
Viessmann Kühlsysteme

6.1.5 Wasser

Wasser wird am Standort insbesondere für folgenden Prozesse eingesetzt:

- Kühlwasser
- Teilereinigung
- Sanitäreanlagen.

Das Frischwasser wird aus der kommunalen Wasserversorgung bezogen.

In der folgenden Abbildung sind der absolute und der spezifische Wasserverbrauch der Viessmann Kühlsysteme dargestellt.

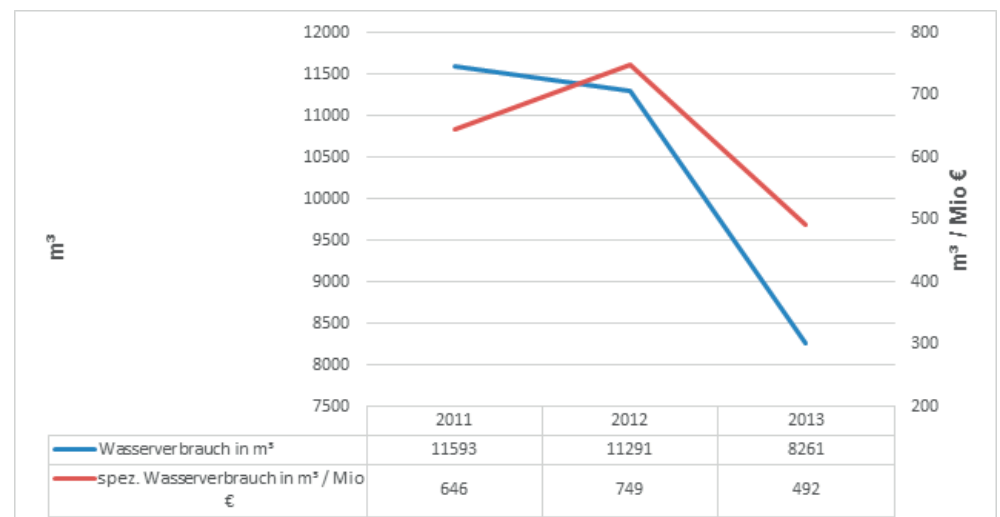


Abbildung 7-5: Absoluter und spezifischer Wasserverbrauch der Viessmann Kühlsysteme

Der geringere Wasserverbrauch im Jahr 2013 ist vermutlich durch die geringere Mitarbeiterzahl entstanden, da im Jahr 2013 keine wassersparende Maßnahmen getroffen wurden.

6 Umweltaspekte

6.2 Emissionen in die Atmosphäre

Folgende emissionsrelevanten Anlagen werden betrieben:

- Heizzentrale, Kleinfeuerungsanlagen
- Pulveranlage/Handspritzstand
- PU-Schäumenanlage mit Lageranlage für Schaumkomponenten

Folgende Maßnahmen wurden zur Emissionsreduzierung durchgeführt:

- Seit August 2005:
Emissionsreduzierung durch Umstellung von Öl- auf Gasbrenner in der Heizzentrale
- Seit August 2009:
Weiter Emissionsreduzierung in Höhe von ca. 1000 t/a CO₂ durch Energiebezug aus einer Biogasanlage (2,1 MW)
- Seit Oktober 2010:
Energiebezug aus eigener PV-Anlage (490 kW/p) Emissionsreduzierung in Höhe von ca. 250 t/a CO₂

Die insgesamt vom Standort emittierten Mengen an Luftschadstoffen sind in Kapitel 7.2.3 aufgeführt.

Die übrigen Fertigungseinrichtungen verursachen keine nennenswerten Emissionen.

6.2.1 Genehmigungsbedürftige Anlagen

Am Standort der Viessmann Kühlsysteme werden derzeit eine Heizzentrale genehmigt nach dem BImSchG (Bundesimmissionsschutzgesetz), Nr. 1.2 gem. 4. BImSchV und eine Polyurethan-Schäumerei einschließlich der Lageranlage für Polyol und MDI (Isocyanat) genehmigt nach dem BImSchG, Nr. 5.11 gem. 4. BImSchV betrieben.

Die vorhandenen Messungen bestätigen die Einhaltung der Grenzwerte.

6.2.2 Nicht genehmigungsbedürftige Anlagen

Kleinfeuerungsanlagen

In der Viessmann Kühlsysteme werden Kleinfeuerungsanlagen zu Heizzwecken bzw. zur Erzeugung von Prozesswärme betrieben. Die Anlagen, die überwiegend den Vorschriften der 1. Bundes-Immissionsschutzverordnung (1. BImSchV) unterliegen, werden entsprechend dem Stand der Technik betrieben.

Die jährlich erforderlichen Messungen durch den Schornsteinfeger bestätigen die Einhaltung der Grenzwerte.

Lötanlagen

In der Aggregatfertigung im Werk Ahornberg werden Lötanlagen zur Herstellung der Rohrverbindungen betrieben.

Pulveranlage/Handspritzstand

Bereits seit 1974 werden die Bleche für die Kühlzellenproduktion pulverbeschichtet. Damit wird bei der Oberflächenbeschichtung vollständig auf lösemittelhaltige Lacke verzichtet. Nur für Ausbesserungsarbeiten am Handspritzstand werden in geringem Umfang lösemittelhaltige Lacke verwendet. Die Lösemittlemissionen am Handspritzstand betragen 27 kg pro Jahr. Der Schwellenwert von 5 Tonnen pro Jahr gemäß 31. BImSchV (Bundesimmissionsschutzverordnung) wird somit weit unterschritten.

Füllanlagen für Kühlaggregate

Die Aggregate werden je nach Kältebereich (Kühl- oder Tiefkühlbereich) mit R 134 a oder mit R 404 a befüllt. Um zu vermeiden, dass Kältemittel aus den Aggregaten entweicht, sind die Kältemittelkreisläufe hermetisch abgeriegelt. Im Jahr 2013 wurden 845 kg R 134 a und 3430 kg R 404 a abgefüllt.

6.2.3 Emissionen Luftschadstoffe

Gemäß aktualisierter Bewertung der Umweltaspekte und unter Berücksichtigung der „Kernindikatoren“ gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 („EMAS III“) wird nachfolgend zu den Emissionen an Kohlendioxid (CO₂), Stickoxiden (NO_x), Schwefeldioxid (SO₂) und Staub Stellung bezogen. Die Emissionen an Kohlenmonoxid (CO), Ruß, Fluorkohlenwasserstoffen (HFKW), Methan (CH₄), Distickstoffmonoxid (N₂O) und Schwefelhexafluorid (SF₆) sind dagegen bei der Bewertung der Umweltaspekte als nicht relevant bewertet worden.

Die Messergebnisse vom Messdienst der Berufsgenossenschaft bestätigen uns die Einhaltung der Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW), die durch die Schaumkomponenten Polyol, Isocyanat und Pentan verursacht werden.

		2011	2012	2013
SO _x	kg	112	99	101
NO _x	kg	2.819	2.667	2.636
Staub	kg	5	5	5
CO ₂	t	1.204	1.486	1.286

Abbildung 6-5 Emissionen Luftschadstoffe aus den Heizungsanlagen

Die erhöhte CO₂ Emissionen im Jahr 2012 resultieren aus dem störungsbedingten verminderten Fernwärmebezug.

6.3 Lärmemissionen

Lärmemissionen sind fertigungsbedingt vornehmlich im Werk Unterkotzau relevant, da hier metallbearbeitende und holzverarbeitende Fertigungsprozesse stattfinden. Im Werk Ahornberg finden vornehmlich lärmarme Montagetätigkeiten statt.

Der Produktionsbereich des Werks Unterkotzau befindet sich im ausgewiesenen Industriegebiet der Stadt Hof. Es befindet sich in der näheren Umgebung keine Wohnbebauung.

Weitere Lärmemissionen gehen vom LKW-Verkehr zur Anlieferung bzw. Abholung von Gütern aus.

6.4 Einleitung von Abwasser

Waschwässer aus der Teilereinigung werden nach Gebrauch in der betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlage (Ultrafiltrationsanlagen) gereinigt.

Das Abwasser, dessen Sauberkeit der regelmäßigen Kontrolle durch ein unabhängiges Institut unterliegt, wird erst nach Überprüfung der Trübung und Einstellung der pH-Wertes in die Kanalisation eingeleitet. Die eingeleitete Abwassermenge im Jahr 2013 beträgt 2.277 m³.

Die Einhaltung der Abwassergrenzwerte im Ablauf der Abwasserbehandlungsanlagen wird gemäß Eigenkontrollverordnung zweimal jährlich durch einen unabhängigen Sachverständigen überprüft. Die Messergebnisse bestätigen die Einhaltung der Grenzwerte der Erlaubnisbescheide entsprechen Anhang 40 Abwasserverordnung.

In der folgenden Darstellung sind die Messergebnisse des Sachverständigeninstituts aus 2013, die mit dem Eigenkontrollbericht an die zuständige Behörde geleitet wurden, im Vergleich zu den Grenzwerten nach Anhang 40 Abwasserverordnung dargestellt:

Parameter	Grenzwert	Messergebnisse 2013
Kohlenwasserstoffe (mg/l)	20	< 0,1
Zink (mg/l)	2	0,48
Sulfat (mg/l)	600	0,29
absetzbare Stoffe (ml/l)	1	< 0,1
pH-Wert	6,5 - 9,0	8,67

Abbildung 7-6: Messergebnisse der Abwasserbehandlungsanlage

Zusätzlich zu den behördlichen Kontrollen erfolgen wöchentlich Überprüfungen der Zink- und pH-Werte durch das werkseigene Labor. Die Messberichte bestätigen die Einhaltung der Grenzwerte.

6 Umweltaspekte

6.5 Abfälle

Die eingesetzten Stoffe fließen - schon aus Gründen der Wirtschaftlichkeit - möglichst vollständig in die Produkte ein. Wo immer möglich und wirtschaftlich vertretbar, wird das Grundprinzip "vermeiden vor vermindern, vermindern vor verwerten, verwerten vor beseitigen" angewandt.

Maßnahmen wie die Vermeidung bzw. Substitution abfallintensiver Fertigungsverfahren, die konsequente Sammlung sortenreiner Fraktionen zur Verwertung oder der Einsatz von Mehrweg- und Nachfüllsystemen gehören zur Selbstverständlichkeit im Tagesgeschäft der Mitarbeiter.

Aufgrund der Produktzusammensetzung fallen in der Fertigung überwiegend metallische Abfälle an. In der folgenden Darstellung sind absolute Menge der relevanten Abfallfraktionen dargestellt.

Die verschiedenen Metall-Fraktionen werden getrennt gesammelt und ausschließlich in den Sekundärrohstoffkreislauf zurückgeführt. Darüber hinaus werden folgende Abfallfraktionen getrennt gesammelt und der Verwertung zugeführt:

- Papier/Pappe/Kartonagen
- Altholz
- Kunststoffe (PE-Folien, Umreifungsbänder, Polystyrol, Schaumfolien)
- Elektro-/Elektronikschrott (Grafisch nicht dargestellt. Menge < 1 Tonne)

Gefährliche Abfälle werden getrennt gesammelt und über zertifizierte Entsorgungsbetriebe mit genehmigtem Entsorgungs- bzw. Sammelentsorgungsnachweis der Verwertung zugeführt oder beseitigt.

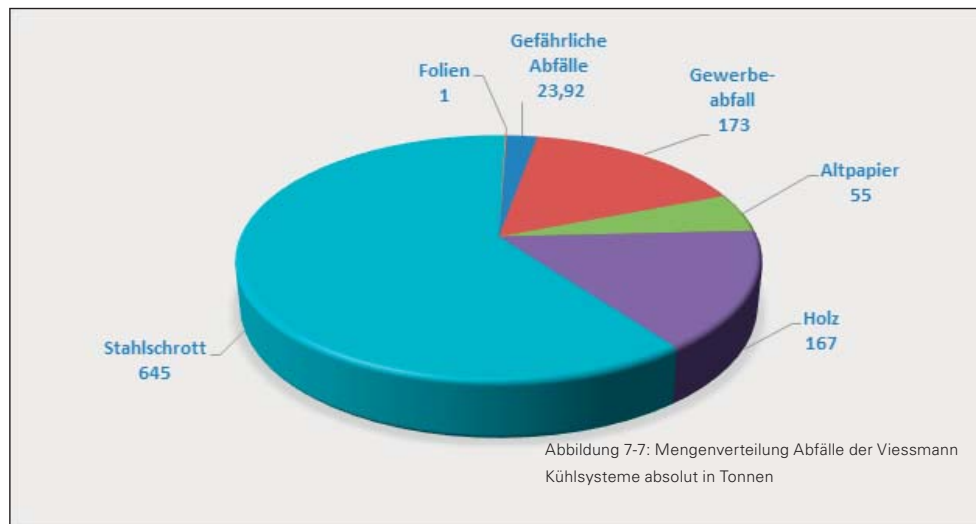


Abbildung 7-7: Mengenverteilung Abfälle der Viessmann Kühlsysteme absolut in Tonnen

6.5.1 Gewerbeabfälle (nicht gefährliche Abfälle)

In der folgenden Abbildung ist die absolute und spezifische Menge an Gewerbeabfällen der Viessmann Kühlsysteme der Jahre 2011 bis 2013 dargestellt.

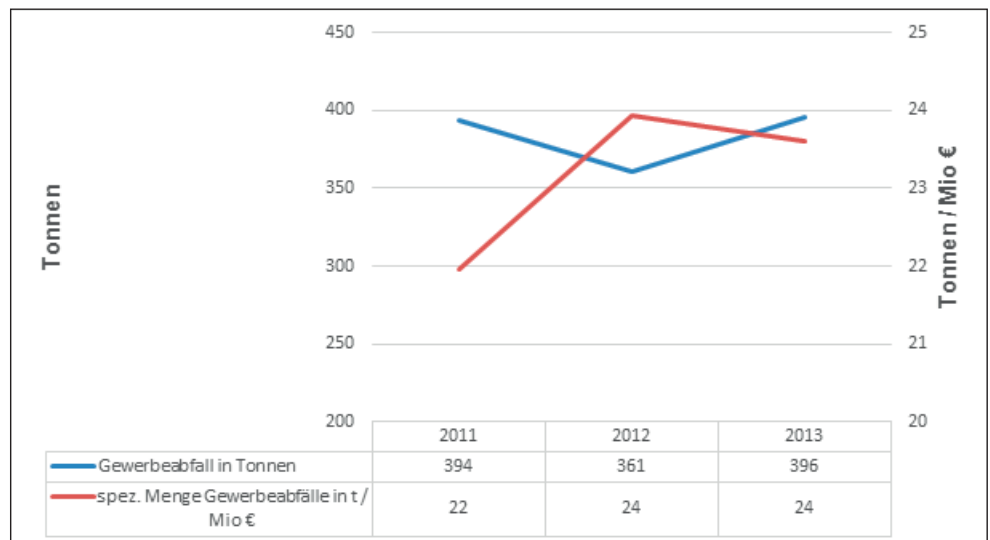


Abbildung 7-8: Gewerbeabfall der Viessmann Kühlsysteme

6 Umweltaspekte

6.5.2 Gefährliche Abfälle

Die Entsorgung gefährlicher Abfälle erfolgt grundsätzlich über zertifizierte Entsorgungsbetriebe. Das Abfallregister (Entsorgungsnachweise, Begleit-/Übernahmescheine) ist Bestandteil des Umwelthandbuches. Der Verbleib der gefährlichen Abfälle, von der Entstehung und Sammlung über den Transport bis zur Entsorgung, kann anhand des Abfallregisters jederzeit lückenlos nachgewiesen werden.

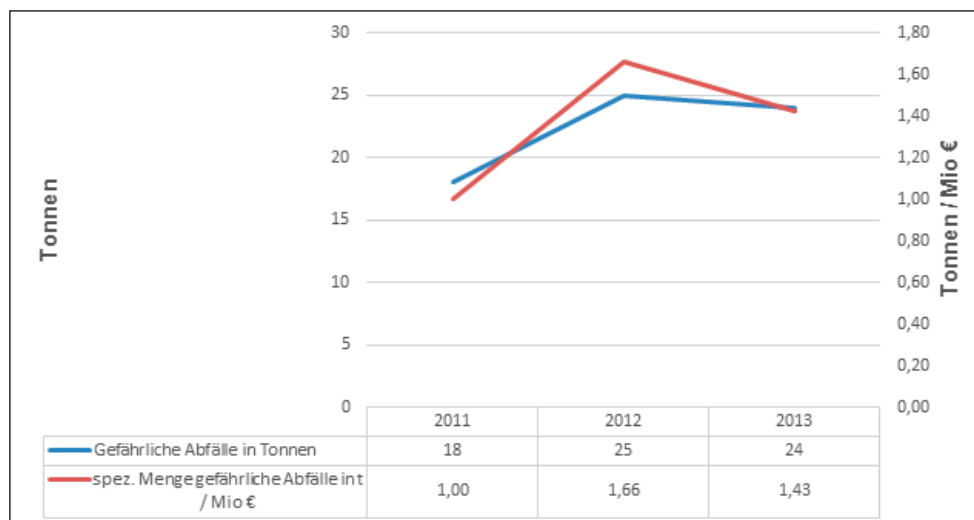


Abbildung 7-9: Gefährliche Abfälle gesamt Viessmann Kühlsysteme

Die Aufteilung der gefährlichen Abfälle auf die einzelnen Fraktionen und die jeweilige Abfallmenge 2013 in Tonnen zeigt folgende Darstellung:

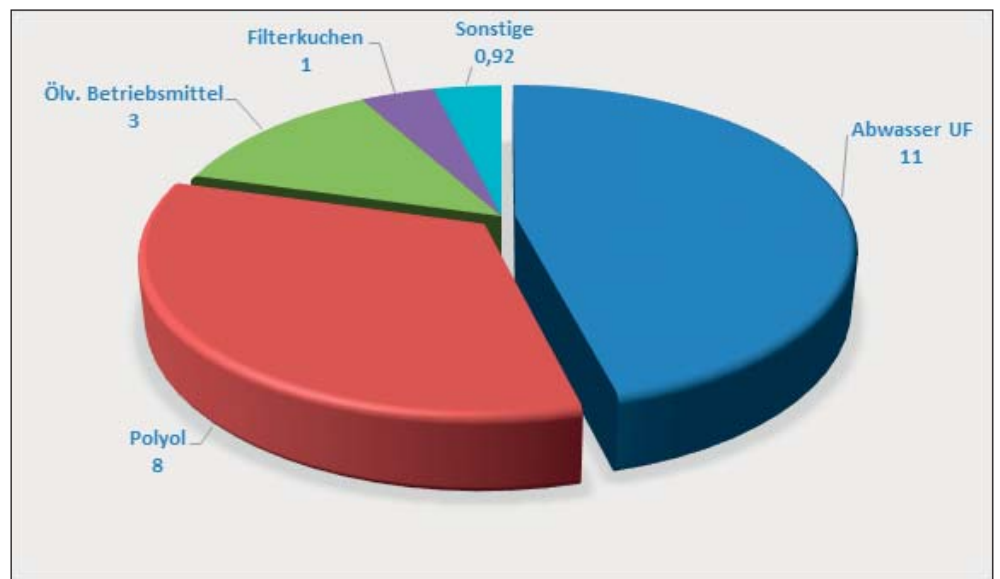


Abbildung 7-10: Gefährliche Abfall-Fraktionen und Mengen in Tonnen 2013

Mit Abstand die größte Menge an gefährlichen Abfällen stellt die Fraktion „Abwasser UF“ dar. Hierbei handelt es sich um Schmutzwasser von der Anlagenreinigung der Abwasserbehandlungsanlage.

6 Umweltaspekte

6.6 Transporte, Verkehr

Innerbetrieblicher Transport

Der Transport von Gütern innerhalb der einzelnen Fertigungs- und Lagerbereiche erfolgt ausschließlich mit Elektrostaplern.

Außerbetrieblicher Transport

Alle 6 eigenen Lkw's erfüllen die Euro 5 Norm. Ca. 80 % der Touren werden mit Rückladung (Produktionsmaterial, Handelsware von unseren Lieferanten, Retouren von Kunden und Fracht für Dritte) befrachtet. Alle Touren die nicht durch den eigenen Fuhrpark erledigt werden, werden über Speditionen beauftragt. Gefahrguttransporte werden nur über externe Dienstleister durchgeführt.

Mitarbeiter

Aufgrund des mangelhaften Angebotes an öffentlichem Personennahverkehr sind die meisten Mitarbeiter auf den PKW als Verkehrsmittel zum Erreichen des Arbeitsplatzes angewiesen. Das Unternehmen unterstützt die Bildung von Fahrgemeinschaften durch feste Schichtmodelle und entsprechenden Regelungen im Einzelfall.

6.7 Vorsorge gegen Betriebsstörungen

Die Vermeidung bzw. Minimierung der Auswirkung von Betriebsstörungen ist Bestandteil der Viessmann Umweltpolitik (Kapitel 5). Zahlreiche Maßnahmen zur Vorsorge wurden aufgrund gesetzlicher Bestimmungen oder als Ergebnis interner Risikobetrachtungen umgesetzt, z.B.:

- Aufschaltung von automatischen Störungsmeldungen auf die ständig besetzte Pforte
- Aufstellung von „Notfaldepots“ im Bereich von Lageranlagen
- Lagerung wassergefährdender Stoffe gemäß Anlagenverordnung (VAwS).
- Regelmäßige Rundgänge des Pförtnerpersonals

Für den Fall umweltrelevanter Störungen steht eine ausgebildete Betriebsfeuerwehr mit entsprechender Ausrüstung, sowie Hilfsmittel wie Gewässerschutz-/ Brandschutzpläne und Notdienstpläne, etc. zur Verfügung, welche regelmäßig mit den betroffenen Einsatzkräften abgestimmt werden.

Die Viessmann Kühlsysteme ist kein „Betriebsbereich“ gemäß den Vorgaben der Störfall-Verordnung (12. BImSchV).

6.8 Biologische Vielfalt

Die EMAS-Verordnung legt fest, dass der Flächenverbrauch an bebauter Fläche als Maß für die biologische Vielfalt anzugeben ist. In der nachfolgenden Tabelle sind Grundfläche und bebaute Fläche der Werke Unterkotzau und Ahornberg angegeben:

	Grundfläche gesamt in m ²	Bebaute Fläche in m ²
Werk Unterkotzau	87.647	33.158
Werk Ahornberg	26.992	6.383

6.9 Indirekte Umweltaspekte

Nachstehend sind die indirekten Umweltaspekte aufgeführt, die in ihrer Umweltauswirkung als bedeutsam bewertet wurden:

- Produktbezogene Auswirkungen
- Produktangebot
- Umweltleistung von Lieferanten
- Entsorgung Altgeräte

6.9.1 Produktbezogene Auswirkungen

- Einsatz von Kühlzellen mit niedrigem λ -Wert durch optimale Wärmedämmung aus Polyurethan-Hartschaum (PUR). PUR verfügt über die niedrigste Wärmeleitfähigkeit aller derzeit in der Praxis relevanten Dämmstoffe.
- Einsatz von Kühlaggregaten mit niedrigem Stromverbrauch durch ständige Weiterentwicklung

6.9.2 Produktangebot

Das Komplettangebot von Viessmann bietet für alle Anwendungsbereiche individuelle Lösungen mit effizienten Systemen.

Das Leistungsspektrum der Viessmann Kühlsysteme umfasst:

- Kühlräume
- Kühlmöbel
- Aggregate
- Reinräume
- Dienstleistungen.

In allen diesen Marktsegmenten ist die Viessmann Kühlsysteme einer der international führenden Hersteller.

6.9.3 Umweltleistung von Lieferanten

Die Umweltleistung der Lieferanten wird im Rahmen von Lieferantenbeurteilungen durch Mitarbeiter des Qualitätsmanagements und des Einkaufs beurteilt. Neben der Prüfung des Vorhandenseins von Umweltmanagementsystemen wird durch „Inaugenscheinnahme“ vor Ort geprüft, ob offensichtliche Umweltmängel bei den Zulieferern erkennbar sind.

6.9.4 Entsorgung Altgeräte

In Deutschland ist seit 13.08.2005 das Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) in Kraft, welches die Hersteller von Elektrogeräten unter anderem zur Rücknahme von Altgeräten verpflichtet. Gemäß aktueller Regelung der zuständigen Stelle (Elektro-Altgeräte Register EAR) fallen Viessmann Produkte als fest installierte Geräte nicht in den Anwendungsbereich des ElektroG. Dennoch kommt Viessmann seiner Verantwortung als Hersteller bereits seit geraumer Zeit nach und bietet die Rücknahme freiwillig für Altgeräte an. Die anschließende Zerlegung und Aufbereitung durch zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe garantiert die Rückführung der Rohstoffe in den Wertstoffkreislauf bzw. die ordnungsgemäße Beseitigung nicht verwertbarer Abfälle.

7 Umweltkennzahlen

7 Umweltkennzahlen

In der nachstehenden Input-Output-Gegenüberstellung sind die Umweltkennzahlen der Viessmann Kühlsysteme der Jahre 2011 bis 2013 angegeben.

Input						
Nr.	Kennzahl	Fraktion	Einheit	2011	2012	2013
1	Energieverbrauch	Erdgas	MWh	4.931	6.064	5.261
2		Biogas	MWh	4.332	3.719	3.872
3		Heizöl	MWh	117	159	138
4		Elektr. Strom	MWh	3.906	4.097	3.794
5		Energieverbrauch gesamt	MWh	13.286	14.039	13.065
6		Regenerative Energie (von Nr. 5)	MWh	4.332	3.719	3.872
7		Heiz- u. Prozessenergie (von Nr. 5)	MWh	9.380	9.942	9.271
8	Ressourcenverbrauch	Stahl (Bleche)	Tonnen	4.181	4.424	4.272
		Polyol	Tonnen	581	651	647
		Isocyanat	Tonnen	749	767	767
		Cyclopentan	Tonnen	41	45	43
9	Wasserverbrauch	Trinkwasser	m ³	11.593	11.291	8.261
Output						
Nr.	Kennzahl	Fraktion	Einheit	2011	2012	2013
10	Bruttowertschöpfung	-	Mio €	18	15	17
11	Emissionen	Kohlendioxid (CO ₂) 1)	Tonnen	1.204	1.486	1.286
12		Stickstoffoxide (NO _x) 2)	kg	2.819	2.667	2.636
13		Schwefeldioxid (SO ₂) 2)	kg	112	99	101
14		Gesamtstaub 2)	kg	5	5	5
15	Abwasser	Gereinigtes Abwasser	m ³	2.543	2.402	2.277
16	Abfall	Nicht gefährliche Abfälle	Tonnen	394	361	395
17		Gefährliche Abfälle	Tonnen	18	25	23
18		Abfall gesamt	Tonnen	412	386	790
Umweltleistung und Effizienz						
Ermittlung	Kennzahl		Einheit	2008	2009	2010
Nr. 5 / Nr. 10	Spezifischer Energieverbrauch (Energieeffizienz)		MWh / Mio €	740	931	779
Nr. 7 / Nr. 10	Spezifischer Verbrauch Heiz- u. Prozessenergie		MWh / Mio €	523	659	554
Nr. 6 / Nr. 5	Anteil regenerative Energie gesamt		%	32,6	26,5	29,6
Nr. 6 / Nr. 7	Anteil regenerative Energie bei Heiz- u. Prozessenergie		%	46,2	37,4	41,8
Nr. 4 / Nr. 10	Spezifischer Stromverbrauch		MWh / Mio €	217	273	223
Nr. 8 / Nr. 10	Ressourceneffizienz 3)		Tonnen / Mio €	232	295	251
Nr. 9 / Nr. 10	Spezifischer Wasserverbrauch		m ³ / Mio €	644	753	486
Nr. 16 / Nr.10	Spezifische Menge nicht gefährliche Abfälle		Tonnen / Mio €	21,89	24,07	23,24
Nr. 17 / Nr.10	Spezifische Menge gefährliche Abfälle		Tonnen / Mio €	1,00	1,67	1,35
Nr. 18 / Nr.10	Spezifische Menge Abfall gesamt		Tonnen / Mio €	23	26	25

1) rechnerisch ermittelt aus Gesamtverbrauch Nr. 1, 2, 3, 4

2) rechnerisch ermittelt aus Gesamtverbrauch Nr. 1, 2, 3 mit Emissionsfaktoren aus „Betriebliche Umweltdatenberichterstattung BUBE“

3) Ressourceneffizienz bezogen auf den Stahlverbrauch

8 Umweltbetriebs-/Umweltmanagementprüfung

Umweltbetriebs- und Umweltmanagementprüfungen dienen der Aufrechterhaltung des Umweltmanagementsystems. Durch Bewertung der Umweltleistung der Organisation werden Stärken und Schwächen ermittelt, Optimierungspotenziale aufgezeigt und Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung des Umweltmanagementsystems festgelegt. Insbesondere wird geprüft, ob

- das Umweltmanagementsystem in der Lage ist, die Umweltpolitik und das Umweltprogramm umzusetzen
- die Umweltpolitik tatsächlich umgesetzt wird
- das Umweltprogramm umgesetzt und die Umweltziele erreicht werden
- die Kriterien zur Bewertung der Umweltaspekte aktuell und vollständig sind
- die einschlägigen Umweltvorschriften eingehalten werden.

Seit Durchführung der ersten Umweltbetriebs- und Umweltmanagementprüfung werden nach einem festgelegten Auditplan regelmäßig Reviews durch interne Umweltauditoren durchgeführt.

Einhaltung der Rechtsvorschriften

Wesentlicher Bestandteil der Umweltbetriebs- und Umweltmanagementprüfung ist ein Abgleich mit der einschlägigen Umweltgesetzgebung anhand von Checklisten. Die Checklisten werden kontinuierlich an den aktuellen Stand der Umweltgesetzgebung angepasst, so dass zum jeweiligen Review stets die Einhaltung der aktuell geltenden Vorschriftenlage geprüft wird.

Standorteinteilung in Auditbereiche

Um die Erfassung aller umweltrelevanten Details zu gewährleisten und die Transparenz der Dokumentation zu erhöhen, ist die Viessmann Kühlsysteme in Auditbereiche eingeteilt. Die Einteilung erfolgt nach Funktionsbereichen und der vorhandenen Organisationsstruktur. Eine aktuelle Übersicht über die Auditbereiche sowie ein entsprechender Audit- und Reviewplan sind Bestandteil der Öko-Audit-Dokumentation.

Auditdurchführung

Bei jedem Audit bzw. Review werden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Auditgespräch mit dem verantwortlichen Vorgesetzten sowie Mitarbeitern des jeweiligen Auditbereichs
- Durchführung eines Soll-Ist-Vergleichs anhand der Checklisten
- Prüfung der Dokumente zum Nachweis der Einhaltung der Vorschriften/Regelungen
- Prüfung der Betriebsbedingungen und des Vorhandenseins der erforderlichen Ausrüstung durch Begehungen
- Bewertung der Umweltleistung und Erfüllungsgrad der Umweltziele
- Prüfung der Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems

Erfassung/Beseitigung von Mängeln/ Abweichungen

Alle festgestellten Mängel werden dokumentiert und bewertet. Unverzüglich im Anschluss an das Audit/Review werden Vorschläge zur Behebung des Mangels erarbeitet, wenn erforderlich mit dem obersten Führungsgremium abgestimmt und mit Termin zur Erledigung an den verantwortlichen Vorgesetzten des jeweiligen Auditbereichs weitergeleitet.

Überprüfung, Nachaudit

Nach der Beseitigung von Mängeln wird - im Ermessen des Auditleiters - ein Nachaudit durchgeführt. Falls kein Nachaudit durchgeführt wird, erfolgt die Überprüfung der Mängelbeseitigung beim nächsten Review.

Dokumentation

Jedes Audit bzw. Review wird dokumentiert anhand folgender Aufzeichnungen:

- Ausgefüllte Checklisten
- Dokumentation zum Nachweis bezüglich Einhaltung aller umweltrelevanten Vorschriften.

8 Umweltbetriebs-/Umweltmanagementprüfung

Rechnergestützte Öko-Audit-Dokumentation

Zur weitergehenden Optimierung wird die Öko-Audit-Dokumentation mit Hilfe einer Auditierungs- und Dokumentations-Software rechnergestützt gepflegt. Alle auditrelevanten Daten werden regelmäßig in die Öko-Audit-Software importiert. Beim Review eines Auditbereichs werden die Checklisten zum aktuellen Gesetzesstand automatisch generiert und die importierten Daten eingefügt. Die

umweltrelevanten Dokumente zum Nachweis der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften/Regelungen sind den entsprechenden Auditbereichen in gescannter Form zugeordnet.

Kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung

Der Prozess zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung ist in folgender Abbildung veranschaulicht:

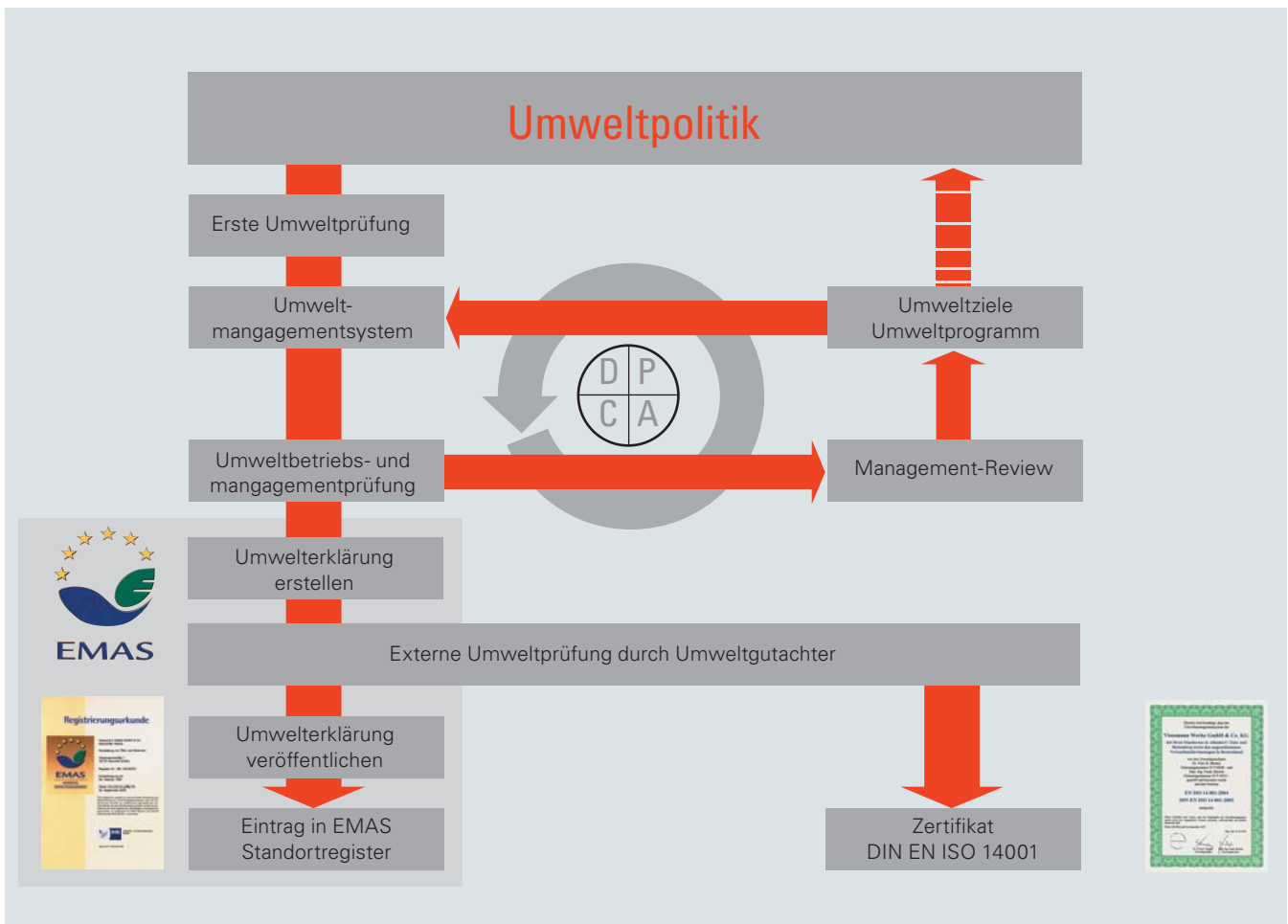


Abbildung 9-1: Kontinuierlicher Verbesserungsprozess im Umweltschutz

9 Umweltziele

9.1 Umweltziele 2011

Umweltbereich	Energie
Bereich:	Halle U2
Ziel:	Reduktion des Energiebedarfs
Maßnahme:	Dachsanierung
verantwortlich:	Energiemanagementbeauftragter
Mittel:	gemäß Investitionsplan
Zeitraum:	31.12.2013
Messgröße:	Durchgeführte Maßnahme
Aktueller Stand	Dachsanierung ist abgeschlossen

Umweltbereich	Energie
Bereich	Halle U10/U11
Ziel:	Reduktion des Energiebedarfs
Maßnahme:	Einbau Schnellaufator zwischen Halle U10/U11
verantwortlich:	Energiemanagementbeauftragter
Mittel:	gemäß Investitionsplan
Zeitraum:	31.12.2013
Messgröße:	Durchgeführte Maßnahme
aktueller Stand	Tor wurde im Februar 2013 eingebaut

Umweltbereich	Energie
Bereich:	Halle U11
Ziel:	Reduktion des Energiebedarfs
Maßnahme:	Einbau Schnellaufator Außenwand
verantwortlich:	Energiemanagementbeauftragter
Mittel:	gemäß Investitionsplan
Zeitraum:	31.12.2013
Messgröße:	Durchgeführte Maßnahme
aktueller Stand	Wurde aus der IV-Planung gestrichen

Umweltbereich	Energie
Bereich:	Innerbetrieblicher Transport
Ziel:	Emissionsreduzierung
Maßnahme:	Austausch des Treibgasstaplers gegen einen Elektrostapler
verantwortlich:	Energiemanagementbeauftragter
Mittel:	gemäß Investitionsplan
Zeitraum:	31.12.2013
Messgröße:	Durchgeführte Maßnahme
aktueller Stand	Treibgasstaplers wurde durch einen Elektrostapler ersetzt

9 Umweltziele

9.2 Umweltziele 2014

Die Systematik zur Festlegung neuer Ziele zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung ist aktuell im Umbruch. Im Zusammenhang mit der beschriebenen Implementierung des Nachhaltigkeitsmanagements wird die Bewertung der Umweltaspekte in

die Systematik der Bewertung der Nachhaltigkeitsaspekte integriert.

Nachfolgend sind die aktuellen Ziele des Energiemanagements, sowie weitergehende Umweltziele zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung dargestellt:

Umweltbereich	Energie
Bereich:	Halle U11
Ziel:	Reduktion des Energiebedarfs
Maßnahme:	Einbau Schnellaufator Außenwand
verantwortlich:	Energiemanagementbeauftragter
Mittel:	gemäß Investitionsplan
Zeitraum:	31.12.2014
Messgröße:	Durchgeführte Maßnahme
Aktueller Stand	Tor wurde im Februar 2014 eingebaut

Umweltbereich	Energie
Bereich	Azubiwerkstatt
Ziel:	Reduktion des Energiebedarfs
Maßnahme:	Dämmung des Sockels der Halle U12 auf Höhe Azubiwerkstatt
verantwortlich:	Energiemanagementbeauftragter
Mittel:	gemäß Investitionsplan
Zeitraum:	31.12.2014
Messgröße:	Durchgeführte Maßnahme
aktueller Stand	Sockeldämmung ist installiert

Umweltbereich	Energie
Bereich	Umwelt
Ziel:	Nachhaltigkeit
Maßnahme:	Einbindung in das Nachhaltigkeitskonzept von Allendorf
verantwortlich:	Umweltmanagementbeauftragter
Mittel:	keine zusätzlichen Mittel
Zeitraum:	31.12.2015
Messgröße:	Umsetzung der Maßnahme
aktueller Stand	Es ist geplant, dass der Verwaltungsrat die strategischen Nachhaltigkeitsziele bis zum Jahresende 2014 verabschiedet

Umweltbereich	Energie
Bereich:	Azubiwerkstatt
Ziel:	Reduktion des Energiebedarfs
Maßnahme:	Einbau Schnellaufator U12 Azubiwerkstatt
verantwortlich:	Energiemanagementbeauftragter
Mittel:	gemäß Investitionsplan
Zeitraum:	31.12.2014
Messgröße:	Durchgeführte Maßnahme
aktueller Stand	Tor wurde im April 2014 eingebaut

Umweltbereich	Energie
Bereich:	Dach
Ziel:	Reduzierung des Fremdenergiebezugs
Maßnahme:	Erweiterung der PV Anlage
verantwortlich:	Energiemanagementbeauftragter
Mittel:	gemäß Investitionsplan
Zeitraum:	31.12.2014
Messgröße:	Durchgeführte Maßnahme
aktueller Stand	Wird wegen der Statik nicht realisiert

Umweltbereich	Gefahrgut
Bereich:	Versand
Ziel:	Verbesserung der Überwachung des Gefahrguttransports
Maßnahme:	Schriftliche Beauftragung einer „verantwortlichen Person“ zusätzlich zum Gefahrgutbeauftragten
verantwortlich:	Gefahrgutbeauftragter
Mittel:	Schulung
Zeitraum:	31.12.2015
Messgröße:	Schulung und Beauftragung
aktueller Stand	Schulung für 1.Quartal 2015 geplant

Umweltbereich	Energie
Bereich:	Komplettes Werk
Ziel:	Reduzierung von Emissionen
Maßnahme:	Bezug von „grünem“ Strom
verantwortlich:	Energiemanagementbeauftragter, Allendorf
Mittel:	Verträge
Zeitraum:	31.12.2015
Messgröße:	Anteil Grünstrom 100%
aktueller Stand	Verhandlungen mit Energieversorger laufen

9 Umweltziele

Umweltbereich	Gefahrstoff
Bereich:	Abwasserbehandlungsanlage
Ziel:	Reduzierung Chemikalienhandling
Maßnahme:	Umbau Chemikaliendosierung
verantwortlich:	Abteilungsleiter Pulverei
Mittel:	gemäß Investitionsplan
Zeitraum:	31.12.2014
Messgröße:	Durchgeführte Maßnahme
aktueller Stand	Umsetzung bis 31.07.2014 geplant

Abbildung 11-2: Umweltziele 2014

10 Umweltgutachter/ Gültigkeitserklärung

Die nächste Umwelterklärung in konsolidierter Fassung wird im Juli 2017 vorgelegt. In den Zwischenjahren wird eine Aktualisierung der Umwelterklärung erstellt und jährlich zur Validierung vorgelegt.

10.1 Gutachter

Als unabhängiger Gutachter wurde

Frank Meckel
Umweltgutachter
Hansastraße 3
D-35764 Sinn

Zulassungsnummer DE-V-0235

beauftragt.

Hof, 22.07.2014



Markus Leutloff
Geschäftsführer
Viessmann Kühlsysteme GmbH



Thomas Reinhardt
Umweltmanagementbeauftragter

10 Umweltgutachter/ Gültigkeitserklärung

10.2 Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Die Umweltgutachter

**Frank Meckel, Registrierungsnummer
DE-V-0235**

bestätigen begutachtet zu haben, dass die
Organisation

Viessmann Kühleysteme GmbH, an den
Standorten

**Werk Unterkotzau
Schleizer Straße 100
95030 Hof / Saale**

**Werk Ahornberg
Helmbrechtser Straße 4
95176 Konradsreuth**

alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr.
1221/2009 des europäischen Parlaments und
des Rates vom 25. November 2009 über die
freiwillige Teilnahme von Organisationen an
einem Gemeinschaftssystem für Umwelt-
management und Umweltbetriebsprüfung
(EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird
bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller
Übereinstimmung mit den Anforderungen
der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durch-
geführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Vali-
dierung bestätigt, dass keine Belege für die
Nichteinhaltung der geltenden Umweltvor-
schriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten
Umwelterklärung der Organisation ein
verlässliches, glaubhaftes und wahrheits-
getreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der
Organisation innerhalb des in der Umwelt-
erklärung angegebenen Bereichs geben.

Hof, 22.07.2014



Frank Meckel
Umweltgutachter
DE-V-0235

Für Rückfragen und Anregungen wenden Sie
sich bitte an unseren Umweltmanagementbe-
auftragten Herrn Thomas Reinhardt.

**Viessmann Kühleysteme GmbH
Schleizer Straße 100
95030 Hof/Saale – Deutschland**

**Telefon 0 92 81/81 4-0
Telefax 0 92 81/81 4-2 69**

**kaeltetechnik@viessmann.de
www.viessmann-kaeltetechnik.de**



climate of innovation

Viessmann Kühlsysteme GmbH

Telefon +49 9281 814-0

Telefax +49 9281 814-269

kuehlsysteme@viessmann.de

www.viessmann.de/kuehlsysteme

10/2014

Inhalt urheberrechtlich gesch tzt.

Kopien und anderweitige Nutzung nur mit vorheriger Zustimmung.

Änderungen vorbehalten.